

sein nicht vorzuziehen sei, da die Erfahrungen, welche man bei ähnlichen gemeinnützigen Einrichtungen (z. B. den Gasanstalten) in anderen Städten gemacht hat, nicht gerade für die Ueberlassung derselben an Actiengesellschaften sprechen. Die Hamburger Wasserkunst, welche die Stadt mit gereinigtem Elbwasser versorgt und dasselbe bis in die obersten Stockwerke der Häuser treibt, umfasste bei ihrer ersten Anlage (für die innere Stadt) eine 339,500 Fuß oder neun deutsche Meilen lange eiserne Röhrenleitung; die Kosten der Anlage betragen 400,000 Thlr., wovon zwei Drittel von der Stadtkasse und ein Drittel von den Hausbesitzern getragen wurden. In Hamburg, wo das Trinkwasser sehr schlecht ist, wird das gereinigte Elbwasser auch von sehr vielen Familien als Getränk benutzt.

Am 26. Oct. lief der Zimmergeselle Lausche aus Ebneth bei Pirna, in der Gegend von Uebigau in die Elbe, um der von ihm befürchteten Aushebung bei der diesjährigen Rekrutierung zu entgehen. Er wurde sofort wieder herausgezogen und dem Stadtkrankenhaus übergeben.

† Dohna, Ende Oct. Unser hohes Königspaar verlebte mit den königlichen Prinzessinnen den Herbst in stiller Zurückgezogenheit in dem Schlosse zu Werfenstein, von wo die allerhöchsten Herrschaften bei den schönen Octobertagen zuweilen Ausflüge in die Umgegend unternahmen. So wurde vor Kurzem von Ihren Majestäten dem Könige und der Königin in Begleitung der königlichen Prinzessinnen unser bekanntlich sehr romantisch gelegenes Schloßhaus mit einem Besuche beehrt, und einige Tage darauf kehrte Ihre königl. Hoheit die Prinzessin Sidonie dahin zurück, um mehrere Stunden dort zu verweilen und Stadt und Umgegend in ihr Skizzenbuch aufzunehmen.

Bermischtes.

Explosion. In der Stadt Havana slog ein Pulvermagazin in die Luft, wodurch 22 Personen getödtet, über 100 verwundet und eine große Anzahl unter den Ruinen begraben worden sind; auch wurden 70 Häuser zerstört.

Statistisches. Nach einem in diesen Tagen veröffentlichten offiziellen Ausweis waren im verfloffenen Jahre in den Kohlengruben von England, Schottland und Wales 760 Unglücksfälle vorgekommen, durch welche 1119 Arbeiter ihren Tod gefunden haben. Es sind in jenen Kohlenwerken ungefähr 280,000 Arbeiter beschäftigt.

Erdsturz. In Lonsberg (Norwegen) sind am 18. Octbr. eine Anzahl Häuser, welche am dasigen Schloßberge liegen, infolge eines Erdsturzes ungefähr 30 Fuß tief in den sogenannten Fjard hinabgesunken. Die ganz oder theilweise zerstörten Häuser werden zu einem Werthe von 12,000 Speciedhalern veranschlagt. Da das Ereigniß bei Tage eintrat, ist glücklicherweise Niemand dabei um's Leben gekommen.

Schlechtes Beispiel. Mit den Dorf-Gemeindebeamten scheint's in Batern hin und wieder sehr mißlich bestellt zu sein. Das Landgericht zu Wolfraßhaußen hat kürzlich eine Bekanntmachung erlassen, worin einem Dorfschultheißen und zweien seiner Dienstknechte bis zum künftigen Neujahr der Besuch der Wirthshäuser verboten worden ist, weil sie sich in Kaufhändel eingelassen haben. Derjenige Wirth, welcher den Herrn Schultheißen in seinem Hause duldet, ihm Speise und Getränke verabreicht, verfällt in eine Strafe von 1-10 Gulden.

Literatur.

Berthold Auerbach's deutscher Volkskalender 1859. „Einen Gast bei Tische zu haben, dem es wohl schmeckt, das gehört zu den schönsten Freuden, und ähnlich ist das Wohlgefühl: einem von fernher gekommenen Freund den Heimathort und die Schönheit seiner Umgebungen zu zeigen.“

So heiter und erquickend fängt die treffliche Erzählung „Der Bierbrauer von Kulmbach“ an. Und wer sie gelesen, der muß hinzufügen: Ein Buch zu lesen wie dieses, gehört zu den schönsten Freuden, und ähnlich ist das Wohlbehagen, die Schönheit und Trefflichkeit solchen Buches weihen zu verkünden und zu bekunden.

Seit Auerbach's Kalender schreibt, wird man sich immer mehr bewußt, was eigentlich ein Volkskalender zu bedeuten hat. Sonst war die Kalenderliteratur auf den großgedruckten Großquart beschränkt und brachte abgehandelte politische Nachrichten und Unglücksfälle aus dem vorigen Jahr, Nachdruck aus den Zeitungen, die heutzutage Jedermann liest, und Anekdoten. Dann wurden die Volkskalender zwar kleiner und feiner, die Taschenbücher der eleganten Welt flüchteten sich in sie hinein, aber die meisten von ihnen brachten mehr Erzählungen zu den anlockenden Stäblichen, als wie sich's gehört, umgekehrt Bilder zu den Geschichten. Die Bilder waren die Hauptsache. Andre Volkskalender brachten zwar Gutes, aber

man mußte das aus einem Commisurium von Meißel becaustufen. Nunmehr giebt nun einen Volkskalender aus einem Guß. Er hat Alles selbst dazu geschrieben. Das merkt man dem hohen sittlichen Ernst an, der das Ganze einheitlich durchweht. Eingedenk des Satzes: daß für das Volk zu schreiben, die höchste und schwerste Aufgabe des Schriftstellers sei, daß man dem Volk nur Gutes und Bediegenes bieten solle: eingedenk dieses Grundsatzes hat Auerbach den Volkskalender geschrieben, der kein Volksbibliotheksbuch, sondern ein Familienbuch sein will und sein soll, und der, wie alle echte, wahr' Thun im Laufe des Jahres, auch in späteren Zeiten noch gern wird in die Erinnerung gerufen werden.

Und Jedem brüsst der Kalender etwas Bedeutendes. Sinnige Frauen werden sich an der „hundertjährigen Erinnerung: Friedrich der Große von Schwaben“ erfreuen, eine Festgabe für das Schillerjahr 1859. In weiser Beschränkung hat uns der Dichter hier an des großen Dichters Wiege geführt. Den Männern aber muß „der Bierbrauer von Kulmbach“ bebagen, diese treffliche Geschichte vom Segen der Arbeit. Der erquickende Geist widerben deutschen Familienlebens durchweht beide Erzählungen. Auf die „lustige Geschichte von zwei alten Weibern“ folgt ein sinniges „Stück Naturkalender“ über „den Baum vor meinem Fenster“, natur- und seelenkundige Betrachtungen über Baum und Menschen. Das Kalenderium des tüchtigen Astronomen Dr. Drehsler und die schönen Illustrationen von Meißlern wie Kaulbach, Richter und Ramberg erhöhen den Werth des Buches, während sein Preis ein sehr billiger ist. Sei darum Auerbach's Kalender Allen, die ihn noch nicht kennen, bestens empfohlen.

Handbuch zur Gewichtsreform in Sachsen. Ein Rechennecht für Geschäftsleute wie für jede Haushaltung von R. W. Mittag. Meissen 1858. bei Klinitz u. Sohn.

Dieses Werkchen enthält auf 3 1/2 Bogen das Gesetz und die dazu gehörige Ausführungsverordnung über Einführung eines allgemeinen Landesgewichts, eine klare, durchsichtige Erläuterung der gesetzlichen Bestimmungen, 12 genau ausgerechnete Tabellen, welche sich durch Vollständigkeit auszeichnen und worunter die Tabellen zur Berechnung der Preise des neuen Gewichts aus den Preisen des alten Gewichts willkommen sein werden und eine Zahl Beispiele und Aufgaben zur Erläuterung. Wir können dieses Werkchen, welches mit großer Klarheit geschrieben ist, Geschäftsleuten und den Haushaltungen als sehr praktisch empfehlen.

Getreidepreise.

Namen der Orte	Datum	Preis	Weizen		Roggen		Gerste		Hafer		Erbsen	
			fl.	gr.	fl.	gr.	fl.	gr.	fl.	gr.	fl.	gr.
Dresden	October 25.	von 5 15	—	—	8 20	3 10	2 5	—	—	—	—	
	bis	—	—	4 5	3 20	2 13	—	—	—	—	—	
Baugen	October 16.	von 7 —	8 15	3 27	3 5	2 12	6 8	—	—	—	—	
	bis	—	—	8 10	3 —	7 10	—	—	—	—	—	
Pirna	October 23.	von 6 —	—	—	8 10	2 20	—	—	—	—	—	
Meißen	October 23.	von 5 10	—	—	—	—	1 20	—	—	—	—	
	bis	—	—	4 —	3 5	2 5	—	—	—	—	—	
Rostwein	October 19.	von 7 2	4 10	3 —	—	—	—	—	—	—	—	
	bis	—	—	6 15	3 22	3 8	2 6	5 —	—	—	—	
Radeburg	October 27.	von 6 18	3 25	3 15	2 13	5 24	—	—	—	—	—	
	bis	—	—	6 5	3 5	3 15	1 27	—	—	—	—	
Chemnitz	October 16.	von 7 10	4 20	3 20	2 5	—	—	—	—	—	—	
	bis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

Butterpreise in Dresden vom 23. bis 25. October 1858:
die Kanne 18 Rgr. — Pf. bis 19 Rgr. — Pf.
— in Pirna (23. October) 17 — — 18 — —
— in Chemnitz (16. October) 17 — — 17 — 5.
— in Rostwein (19. October) 16 — — 17 — 6.

Dresden. Das Schock Stroh 7 Thlr. — Rgr. bis 8 Thlr. — Rgr. Der Centner Heu 1 — 12 — — 1 — 20 —
Radeburg. Halde Korn 8 Thlr. 10 Rgr. bis 3 Thlr. 24 Rgr. Eingegangen 654 Scheffel Getreide.

Stand der Sächs. Staats- und Pfandbriefe.

Steuer-Scheine à 3 g. große 88½ gesucht; dergleichen kleine 89 gesucht; Staats-Schuld-Cassenscheine à 4½ g. — gesucht; dergl. von 1847 à 4 g. 100½ gesucht; dergl. von 1852 und 1855 à 4 g. 100½ gesucht; dergl. von 1852 4 g. à 100 Thlr. 100½ gesucht; dergl. von 1855, à 3 g. 88½ gesucht; Land-Renten-Briefe, große 88½ gesucht; dergl. kleine 90½ gesucht; Sächs.-Schles.-Eisenb.-Actien 100½ gesucht; Erb.-Pfand-Briefe à 4 g. große 99½ gesucht; kleine 100 gesucht; Lausitzer 4 g. Pfand-Briefe große 100½ gesucht; kleine 100½ gesucht.
Preuß. 4½ g. Anleihe 100½ gesucht; dergl. 4 g. 94 gesucht; Preuß. 3½ g. Staats-Schuld-Scheine 84½ gesucht
Oesterreichische 5 g. National-Anleihe 83 gesucht.
Louisdor, à Stück 5 Thlr. 14 Rgr. — Pf.; Ducaten, wichtig, à Stück 8 Thlr. 4 Rgr. 2½ Pf.
Auständ. große Cassen-Anweis. und Banknoten 99.
Dresden, den 28. October 1858. **Ed. Hoffmann.**

Neustadt-Dresden, Dampf-Schnellpressendruck der G. Heinrich'schen Buchdruckerei. (Hierzu: „Der Dampfswagen“ Nr. 44 nebst einer Beilage.)